

Saale-Beitung.

Preis... für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Beleggeld.

were die Spalte oder deren Raum mit 20 Bl., welche aus Halle mit 15 Bl. berechnet sind in der Expedition von anderen Annoncenstellen und allen Anzeigen-Expeditoren angenommen.

Nr. 529.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 11. November

1892.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Nov. Heute vormittag hatte S. M. der Kaiser im Neuen Palais eine Unterredung mit dem Reichsminister und arbeitete darauf mit dem Chef des Militärstabes. Heute nachmittags um 4 Uhr 15 Min. begab sich der Monarch mit dem Großherzog von Oldenburg...

Berlin, 10. Nov. (Orig.-Ber.) Sie waren sich Alle einig, unsere Herren Mitglieder des Abgeordnetenhauses auf zu berufen... Der frühere Minister Herrschfeld ist nun als beiderseitiger Abgeordneter auf den Banken der Freireisewelt, anscheinend viel heiterer und frohgemuter als ehemals am Ministerfisch. Seiner Harmlosigkeit, mit der er sich mit den Fraktionsgenossen unterhält, trauen wir jedoch nicht: er magde sich, als der Ministerpräsident, sein Amtsnachfolger, sprach, höflich Vorlesen. Herrschfeld kam uns in diesem Augenblicke vor wie ein getrennter Zaubelut-Bezwinger, der die Beschlüsse gegen eine Ministerliste weise erstirkt antreibt.

Berlin, 10. Nov. (Orig.-Ber.) Die heute abend im Abgeordnetenhause zur Vertiefung gelangte Denkschrift zu den Steuerentwürfen umfasst 47 Paragraphen und zerfällt in vier Hauptabschnitte. Der erste enthält: Das preussische System der direkten Steuern von 1820 in seiner Entwicklung bis zur Gegenwart. Der zweite bezieht sich auf die Unbilligkeit der staatlichen Ertragssteuern und legt die Nothwendigkeit von der Befreiung der Grundsteuer, Gebäudesteuer, der Steuer vom lebenden Gewerbebetrieb und den Vermögenssteuern dar.

1. Die dem Staate einseitig, den Gemeinden andererseits vorgewandt vorbestehenden Gebiete der Steuerentlastung werden sachgemäß gegeneinander abgegrenzt und hierdurch die für den empfindlichen Nachtheil der bisherigen Verteilung der Staats- und Gemeindefinanzen und des bisherigen ungerichteten Zuschlagssystems im wesentlichen beseitigt.

fortan die nach der persönlichen Leistungsfähigkeit veranlaßte Einkommensteuer, ergänzt durch eine nur den Besitz mit einem mäßigen Satze treffende Vermögenssteuer.

Auch auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Bundesrates befindet sich die Militärvorlage nicht. Als „zutreffend“ druckt die „Nord. Allgem. Ztg.“ aus einem andern Blatte nachfolgende Meldung ab:

Die Ausschüsse (des Bundesrates) haben den Text des Entwurfes völlig unbedeutend geändert und empfehlen dem Plenum die volle Genehmigung, dagegen schlagen sie verschiedene Änderungen in der Begründung des Entwurfes vor. Einige Vorschläge wünschten das nach den Institutionen ihrer Verordnungen einzuhaken. Deshalb, und weil die Erhebung des Einkommens gar keine Stelle hat, wurde die einseitige Veranschlagung verworfen. Die ganze Sache hat, worüber in Bundesratskreisen selbst nicht der mindeste Zweifel besteht, eine rein formale Bedeutung.

Die Vorlagen über Reichssteuern, aus denen die Deduktion der Kosten erfolgen soll, hofft man der „N. A. Z.“ zufolge bis Weihnachten fertig zu stellen. Dann heißt es:

Wie uns neuerdings bestätigt wird, sind von süddeutscher Seite Bedenken gegen die Verringerung des Unterchiedes in den beiden Sätzen der Verbrauchsabgabe auf Brennwein — 50 Pf. für das Weizenquantum — geltend gemacht worden. Man hat nichts gegen die Erhebung des niedrigeren Satzes von 50 auf 55 M., wünscht dann aber auch eine Erhöhung des höheren Satzes von 70 auf 75 M., damit den Brennern der aus dem bisherigen Unterschied von 20 M. entstehende Vorteil ganz erhalten werde. Es ist nicht schwer, sich das Bedenken, das im Interesse der fast nur kleinen süddeutschen Brennerien geäußert wird, zu überwinden. Auf eine Auflage auf den deutschen Schaumwein — neben der höheren Besteuerung von Tabak, Bier, Branntwein und Böden — wird man wohlgefallen ihrer geringen finanziellen Wirkung wegen verzichten.

Geht das Beste, was man damit thun kann.

Dem Herrenhause ist gestern als Antrag der Herren Oberbürgermeister Widies und Genossen ein Gesetz-Entwurf über Stadterweiterungen zugegangen. Derselbe bestimmt, daß behufs Erzielung von Baugeländen in einem überwiegend unbebauten Teile des Gemeindegebietes mit zersplittertem Grundbesitz in Stadtgemeinden mit mehr als 10,000 Einwohnern nach einseitiger Feststellung eines Grundlinienplanes in Gemäßheit der Gesetze vom 2. Juli 1875 die zwangsweise Zusammenlegung von Grundstücken verschiedener Eigenthümer verfügt werden, sowie das der Gemeinde nach § 11 des gedachten Gesetzes zustehende Recht der Enteignung auch bei neben öffentlichen Straßen und Plätzen gelegene Grundstücke ausgeübt werden kann. Das Gesetz hat den Zweck, die Wohnungsnoth in den größeren Städten und die sozialen Mißstände zu beseitigen, welche die Zusammenbringung der Bevölkerung in vielfachen Miethshäusern mit sich bringt. Das Steigen der Preise der Baugrundstücke soll verhindert werden, indem man den Umwandlungsprojezt von Garten- und Ackerland in Baugelände erleichtert.

Eine Erleichterung der Schullasten der Gemeinden flinigt die Abgeordnete an. Dies soll einer Mittheilung der „Ar. Ztg.“ zufolge in der Form geschehen, daß Kommunalverträge gezeichnet werden sollen, die einen Ausgleich zwischen wohlhabenden und armen Distrikten herbeiführen und so die Gemeinden durchgängig leistungsfähiger machen. Ein Entwurf sei bereits ausgearbeitet und werde mit demnigen über die Lage der Volksschulverhältnisse dem Landtage zugehen.

Gestern hat der „Berein Berliner Kaufleute und Industrieller“ im Hotel Kaiserhof zu Berlin eine öffentliche Versammlung zur Diskussion der Frage einer Berliner Aufstellung 1895/97 abgehalten. Die Versammlung hat nachfolgende Resolution angenommen:

„Die Veranlassung besteht, die Veranlassung einer großen Ausstellung in Berlin, welche als Zweig der kaufmännischen, industriellen, gewerblichen und künstlerischen Thätigkeit zur Aufzählung bringen soll, im Jahre 1897 ungünstig in Bezug zu bringen, und beauftragt den Vorstand des Vereines Berliner Kaufleute und Industrieller, gemeinschaftlich mit den hierzu geeigneten Gewerkschaften, Vereinen und Personen das Größtmögliche zu veranlassen, insbesondere die Zeichnung eines Garantiefonds baldmöglichst in die Wege zu setzen. Von dem heute gelösten Beschlusse ist der Magistrat unbedinglich in Kenntniss zu setzen.“

Der Nachlaß Viktor Bucher's kam in den Wäutern noch nicht zur Ruhe kommen. Wie wir mitgetheilt, hat sich Bismarck heute aus dem Nachlaß ein an den Häuten gerichteter, nur von diesem zu öffentlicher Kenntniss erhalten. Herr Bismarck verlangte von der Schwägerin und Ehegattin Bucher's die Ermächtigung für die Verabfolgung eines würdigen Grabdenkmals.

Im Anschluß an den Bundesrat vom 23. Juni d. J. über die sogenannte indirekte Gewerbesteuerung hat der Minister des Innern mit Rücksicht darauf, daß die Bier- und Getränke-Entwerter-Verordnung als ein Bedürfnis des Brauereigewerbes anzuerkennen ist, neuerdings, dem „N. A.“ zufolge, genehmigt, daß von den Steuerentlastungs-Gesetzlichkeiten aus der Bier- und Getränke-Entwerter-Verordnung befreit, die b. beizugene durch Feuer- und Explosion verursachte Schäden versichert werden darf, welcher den Brauereien an den von ihnen bezugselienten, in den Gärten und Lagerstätten befindlichen Biervorräthen durch Beschädigung oder Beschädigung der Reismaschinen (Strommaschinen, Kältemaschinen etc.), die von den bereits in Vertheilung begriffenen Getränken durch Beschädigung der Beschädigung der Darstellungen

entsteht. Durch diese Befreiung darf indessen der Werthverlust höchstens bis zur Höhe des Selbstkostenpreises erhebt, und es muß von den versicherten Brauereien ein Viertel des Entschädigungsbetrages des Bieres sowie des Selbstkostenpreises der Werke in Selbstversicherung genommen werden. Im letzten Absatzes bei den Vorschriften des Gesetzes vom 23. Juni d. J., nämlich an dem Verbot der sogenannten Glanz-Veränderung, d. h. der Veränderung von Beiselen an Gefäßschneidern, Mißverhältnissen usw., auch ferner sein Bewegend.

Marienburg, 9. Nov. Die durch den Rogozbruch im Jahre 1888 veranlaßte Fläche bei Zionsdorf (rund 1000 Preuß. Morgen) geht in vom Prälat endgültig übernommen. Es wird beabsichtigt, den größten Theil aufzuforsten.

Ausland.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 10. Nov. Die erste Abtheilung des Reichstags-Ausschusses zur Vorbereitung der Armee-Organisation stimmte den wichtigsten Bestimmungen bezüglich u. a. w. wüchtete jedoch verschiedene Erparnisse und lehnte die Bildung eines Festungs-Artillerie-Corps in Karlsborg ab. Als tägliche Lösung für jeden zum Heeresdienste Unterzogenen wurden 50 Öre vorgeschlagen.

Dänemark. Kopenhagen, 10. Nov. Ein Erlaß des Ministers des Innern vom heutigen Tage ordnet eine theilweise Umorganisation von Dänemark, Schonen, Fünen und Seeland an, die zur Ausdehnung gelangen. Aus dem von dem Staats- und Landesherrn ernannten wird jede Ausdehnung nach dem Zulande nie nach dem Zustande unterlag. Die früheren die Grenze betreffenden Erlasse werden durch den heutigen Erlaß aufgehoben.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 10. Nov. Der Kaiser empfing heute mittag den Grafen Szapary, Johann Koloman Tölgä in einer 4-königlichen und Koloman Szell in einer 2-königlichen Audienz. Schließlich wurde auch noch der Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses Banffy empfangen. Die Audienz für den ungarischen Finanzminister Dr. Wexler ist auf morgen anberaumt. — Die „Budapester Korrespondenz“ glaubt anzunehmen zu sollen, daß nach der Lage der Verhältnisse das ungarische Ministerpräsidium zunächst dem bisherigen Unterrichtsminister Grafen Csiky oder dem Finanzminister Dr. Wexler und, falls letzterer die Führung der unangenehmsten, schwerwiegendsten Geschäfte des Finanzministeriums mit der aufrechten Tätigkeit des Ministerpräsidenten unvereinbar finden sollte, dem vormaligen Minister Szell angeboten werden könnte.

Wien, 10. Nov. Die Verhandlungen mit Italien über die Durchföhrung der Wenzels-Klausel sind nunmehr in einer beide Theile befriedigenden Weise zum Abschluß gelangt. Der italienische Vertreter, Generaldirektor Miraglia, wird in den nächsten Tagen nach Rom zurückkehren.

Frankreich. Paris, 10. Nov. In dem heute abgehaltenen Ministerrathe erlaterte der Ministerpräsident Coubet ausführlichen Bericht über die letzten Zwischenfälle in Carmaux. Aus demselben geht hervor, daß die Regierung das Herausfinden solcher Fabrike nicht gestattet habe; eine einzige rotze Fabrik, welche sichtbar gewesen, sei von dem Polizeikommissar entfernt worden. Die Arbeiter hätten die dreifachen Fabrike zusammengedrückt getragen in der Art, daß abwechselnd die rotze oder die andere Fabrik sichtbar wurden. Die von den Bergarbeitern beim Beginn des Streiks organisierten Patrouillen hätten sich nach dem bezüglichen Erlaß des Präsidenten nicht wieder lösen lassen.

Paris, 10. Nov. In der Deputiertenkammer wurde die Beratung der verschiedenen Interpellationen fortgesetzt. Der Ministerpräsident Coubet beantragte den Bericht über den Gesetzentwurf, welcher die Strafen für Preßvergehen, die sich auf Aufrehtung zum Mord und zur Plünderung beziehen, erhöht und verhärtet, auf nächsten Mittwoch festzusetzen. — Fernis (Rechts) erwiderte, die bestehenden Gesetze seien vollständig ausreichend, sie hätten nur in Carmaux angewandt werden sollen. (Rärm auf der Linken, Verfallsäußerungen auf der Rechten). — Coubet entgegnete, die Freiheit der Arbeiter wäre in Carmaux gesichert gewesen, aber kein Arbeiter habe arbeiten wollen; zugleich forderte Coubet die Kammer auf, der Regierung Waffen zu geben gegen die Verbreitung der anarchischen Theorien. — Wilson (Rechts) machte der Regierung zum Vorwurfe, daß sie getreue den Sozialisten Culture in Freiheit gesetzt habe. (Rärm auf der äußersten Linken). — Der Justizminister Ricard erwiderte, Coubet habe eine zahlreiche Familie und um Entlassung aus der Haft nachgehakt, wüchtigen sei auch seine Entlassung aus der Haft nur bedingungsweise erfolgt. — Cassagnac erklärte, die Regierung sei unfähig die öffentliche Meinung zu beruhigen, denn sie hätte sich unter dem Druck der Abgeordneten von der äußersten Linken lösen lassen, die Bevollmächtigten von Carmaux zu begnadigen. — Clémenceau protestierte gegen diese Äußerung.

Coubet erklärte, daß er sein Verlangen, die Beratung der Vorlage auf Mittwoch festzusetzen, aufrecht erhalte, und stellte die Vertrauensfrage. (Lebhaft Bewegung). Der Antrag Coubet's wurde darauf mit 298 gegen 182 Stimmen angenommen. Im zweiten Verlaufe der Sitzung wurde der Gesetzentwurf über die Reform der Getreidepreise beraten. Der Deputierte Roumer brachte einen Änderungsantrag ein, wonach sämtliche Steuern zu gunsten des Staates erbobenen Steuern auf Wien, Bregenz und Appenzel ausgenommen werden sollen. — Der Finanzminister Rouvier bestritt den Antrag; gleichwohl wurde die Interpellation des Antrages mit 249 gegen 196 Stimmen beschloffen. Der Generalberichterstatter für das Budget erklärte, der Antrag Doumer werde eine Fest-





Berliner Nachrichten.

Berlin, 12. Nov., vorm. 7 1/2 Uhr.

Berlin. Der Korvettenkapitän Kries in Wiltschowskoff ist an die deutsche Botschaft in London als Marineattaché kommandirt worden.

Berlin. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Der 'Tempo' liegt gegenüber der Nordd. Allg. Ztg., daß nach dem deutsch-französischen Uebereinkommen von 1885 das nördlich vom 15. Jängänge gelegene Territorium in Belgoflora ausschließlich dem deutschen Einflusse unterliegt, nicht zugunsten, als daß hiernach Frankreich zu Gunsten Deutschlands auf alle nördlich in den Küsten gelegenen Territorien einschließlich Zepolitanen und Lantien verzichten haben müßte.

Breslau. Ein Dorfkaplan, so wird dem N. Z. berichtet, der 1400 Ert Sprengpulver geladen hatte, geriet unterhalb Splan in Brand. Es gelang den Kapn zum Entfen zu bringen, ehe eine Explosion erfolgte. Die Mannschaf ist gerettet. Der Schaden beläuft sich auf 84,000 M.

Regie Telegramme.

Madrid, 10. Nov. Der König und die Königin von Portugal sind hier eingetroffen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt worden. Die Straßen der Stadt sind mit Fahnen geschmückt. Am König, Schloß fand zu Ehren der hohen Gäste ein Diner von 200 Gedeckten statt.

Hilflos, 10. Nov. Der Kundgebungen, welche gestern bei der Abreise des Königs und der Königin stattgefunden haben (vergl. unter Ausland. Neb.), wird in maßgebenden Kreisen keine besondere Bedeutung beigegeben.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Die Verwaltung der Nürnberg Bierbrauerei verwendet den etwa höhergehenden an Beschäftigten der Hauptverwaltung am 15. Dez. wird auch eine Herabsetzung des Aktienkapitals vorgeschlagen werden.

Zahlungseinstellungen. Die Eisengießerei, Holzschleife und Maschinenbau von Theodor Koesch in Lautenburg (Preußen) geriet in Konkurs.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 10. Nov. Die Roh-Einnahmen der Orientbahnen betragen in der 42. Woche vom 1. bis 20. Okt. 27,232,625, Zunahme gegen die Vorwoche 2,384,211. Seit Beginn des Betriebes vom 1. Jan. bis 20. Okt. betragen die Roh-Einnahmen 999,826,036, Zunahme gegen das Vorjahr 343,726,500.

Rio de Janeiro, 9. Nov. (Telegr.) Wechsel auf London 12 1/2.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Nov.

Table with columns for Aktiva (Metallbest., An Gold in Barren, etc.) and Passiva (Reservefonds, etc.) showing financial figures for the Reichsbank.

Wasserstände. (bedeutet über, - unter Null.)

Table of water levels for various rivers and locations, including Saale und Unstrut, Oberrhein, etc., with dates and levels.

Zucker.

Magdeburg, 10. Nov. (Orig.-Telegr.) Konnyzucker excl. 52proz. 14,70, Konnyzucker excl. 50proz. Rendement 14,15, Nachprodukte excl. 70proz. Rendement 12,10.

Kaffee.

Hamburg, 10. Nov. (Schlussbericht.) Rohkaffee 89%, rubig, loco 38,50. Ungerische Gold I. A. 5, 102,00. Türk. Tab. R. A. abgd 81% 102,00.

Rio de Janeiro, 9. Nov. Wöchentliche Zufuhr von Kaffee in Rio 6,000 Sack. Kaffeevorrath in Rio 10,000. Neue Abfindungen nach dem Verdict betragen 7,750, die nach Hamburg 8,40, die nach Triest 3,000, die nach dem übrigen Europa 10,0. Gemachte Verkäufe seit letzter Depesche 7,500. Preis für ordinary first in Rio 126,50. Kurs auf London 12 1/2. Rubig.

Stettin, 10. Nov. (Schluss-Bericht.) Raffiniertes Petroleum (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse) Fasszollfrei. Ruhig. Loco 5,75 Br.

Breslau, 10. Nov. (Schluss-Bericht.) Raffiniertes Petroleum loco 5,75 bez. u. Br. per Nov. 12 1/2, Br. per Dez. 12 1/2, Br. per Jan.-März 14 Br. Ruhig.

Kursnotirungen vom 10. November.

(Ergänzungskurleite auf den telephonisch übermittelten Kursnotirungen im gestr. Abendblatt.) Deutsche Fonds u. Staatpap. Bad. Staats-Eis.-Anl. 4 109,800

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table of railway stock prices including Deutsche Eisenbahn, Ostpreussische Eisenbahn, etc.

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Table of railway stock prices including Deutsche Eisenbahn, Ostpreussische Eisenbahn, etc.

Anleihen-Fonds.

Table of bond prices including Finnlandische Loose, Freiburger 15 Proz.-L., etc.

Deutsche Hypothek-Pfandbriefe.

Table of mortgage bond prices including Anhalt-Desauer Pfandbr., Centr.-K.-Pfd.-B., etc.

Bank-Aktien.

Table of bank stock prices including Anglo-Deutsche Bank, Bank d. Berl. Kassenv., etc.

Industrie-Aktien.

Table of industrial stock prices including A.G. f. Anilinfabr., Archimedes, Bau-Ausführung, etc.

Viennafrüchte.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 10. Nov. Am kleinen Markt standen zum Verkauf: 12 Rinder, 204 Schweine (darunter 80 B. Kälber), 60 Kälber und 370 Hammel. Am Rindern wurden etwa ein Viertel des Auftriebes gegen Waare zu Monatspreisen umgewandelt.

Hälsenfrüchte.

Berlin, 10. Nov. (Anst.) Mais per 1000 kg loco Markt. Termine still. Gehündigt. — Kündigungsfrist. — M. Loco 120 bis 130 M. pro Qual, per diesen Monat 117,50, per Nov.-Dez. 118,50, per Dez.-Jan. — per April-Mai 120,50, per Mai-Juni 121,50, per Juni-Juli 122,50, per Juli-Aug. 123,50, per Aug.-Sept. 124,50, per Sept.-Okt. 125,50, per Okt.-Nov. 126,50, per Nov.-Dez. 127,50.

Metalle.

Breslau, 10. Nov. Zink unversch. — Amsterdam, 10. Nov. Banca 50/1. — London, 10. Nov. Biet, spez. 10/1, Extr. 10/1, Latr. Zinn 9 1/2, Latr. Zinn 18 1/2, Latr. Antimon — Latr. — Glasgow, 10. Nov. Rohelisen. Mixed numbers warrants 11 sh. 4 d. — Stettin, 10. Nov. Schlusser. Rohelisen Mixed numbers warrants 41 sh. 5 d.

Berliner Börse vom 10. November.

Die Nachbörse schloss ziemlich fest, besonders Bergwerksaktien auf lokale Deckungen. Leitende Banken besser. Fonds stetig. Bahnen unverändert. Russen stetig. Noten still. Privatkreditkredit, auf flüssiges Geld für Diskonten. Am Kassamarkt für Reichsbanknoten 3 1/2 Proz. Diskont. Börsen-Handels-Verein, Darmstädter Bank, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Maklerbank, Altenburger-Zeitungs-Eisenb., Schweizer Nordostbahn, Schweizer Unionbahn, Allgem. Elektr.-Ges., Archimedes, Berlin-Gubener Hüttenwerke, Berliner Elektr.-Werke, Schwarzkopff, Berliner Neandl, Ellenburger Kattunfabrik, Brauerei Friedrichshain, Patzschhof, Brauerei Langensalza, Tuchfabrik Schering, Schulz-Knaack, Wilhelmshütte, Alperberger Bergwerk, Bochum Gusstahl, Harpener Bergbau, Laurahütte, Mechernicher Pluto-Aktien. Niedriger notirt: 3proz. Reichsanleihe, 4proz. Konsols, 3proz. do., Nationalbank für Deutschland, Aachen-

Wollene Schlafdecken, Reisedecken, Frieße

empfeht in reichhaltiger Auswahl preiswerth

Bruno Freytag, Leipzigerstraße 103/104.

Winter-Heberzieher von 12 Mt. an

Jacket-Anzüge von 14 Mt. an, empfiehlt

Buckskinhosen von 4 Mt. an

Bernhard König, Halle a. S., 6 Leipzigerstr. 6.

Weihnachts-Ziehung d. Weimar-Lotterie. Hauptgewinn im Werthe von 50,000 Mt. Ziehung vom 10.-14. Dezember cr.

Berliner Ausstellungs-Lotterie von Wohnungs-Einrichtungen. Ziehung am 15. Dezember cr. Hauptgewinn im Werthe von 30,000 Mt.

Ruhmeshallen-Lotterie in Görlitz. Hauptgewinn im Werthe von 50,000 Mt.

Original-Loose à 1 Mark zu obigen Lotterien einziehen und verkaufen J. Barch & Co., Gr. Ulrichstraße 4, I. (Nach auswärtig je 304 mehr für Sifte und Porto).

190,000 Mk. haars Geld für 650 an gewinnen. auf 1 Weiler und 1 Berl. Nothes + Vos, einzeln: 1 Weiler Vos 3,25 Mark, 1/2 1,85 Mark, 1 Berl. Nothes + Vos 3,50 Mt., 1/2 1,85 Mt. Ziehungsanfang 17. November cr. Zufammen 19758 Gew. mit 917,300 Mark bar. Verkauf aller Loose franco incl. Viste.

E. Heintze, Bank-Wittenberg geschäft, (Des. Halle).

Kaiser Friedrich-Loose à 1 Mt. (11 Loose = 10 Mt.)

Sehr günstige Gelegenheitsposten in: reinwoll. Baumentuchen u. Ballstoffen, Confectionsstoffen schwarz für Mäntel, Jacquets, Pelzbezüge etc. Große Auswahl in Kleiderstoffen.

Kleider-Rester zu Festgeschenken äusserst billig. Prachtvolle Puppen-Rester. Schulze & Petermann, Halle a. S., Clearinstraße 1. (Eckhaus unterhalb des städt. Rathhauses. Verkauf 1 Treppen hoch.

Wahre Wunderkinder erzielt man mit

Carl Koch's Nähr-Zwiebad. Derselbe bildet den Kindern geliebtes Bad, kranken Wochenbett und schließt vor den Kinderkrankheiten.

In Bouteillen zu 10, 20, 30 und 60 à in Carl Koch's Fabrik hygienischer Nährmittel, Servenstr. 1 bei Helmbold & Co., Leipzigerstr., und den bekannten Verkaufsstellen.



Kein Husten mehr! Carl Koch's Zwiebelbonbon. sind bei Husten, Hals- und Brustleiden, auch Atemnot das bewährteste Gemüsmittel und sollte in keinem Haushalte fehlen. In Bouteillen zu 30 und 50 à in Carl Koch's Fabrik hygienischer Nährmittel, Servenstr. 1, Engel-Apothek, Adler-Apothek, Holbold & Co., A. Steinbach'scher Drogerie, H. Quartisch Flora-Drogerie, Georg Ueber Sehler's Nachf., F. A. Patz, G. Oswald, Richard Sachse Daniel's Nachf., H. A. Scheldewitz, R. Strässner, Leonhardt, Reilfür, Noak & Lorenz, J. H. Kaufmann, A. Reichardt jun. und Felix Stoll, Giechichten.

Kopfschmerz Migräne etc. beseitigt und verhindert man am besten durch den Gebrauch der Kolmin-Tabletten Schmalz, welche aus aromatisirter reiner, ächter Kolminessenz, ohne alle Fälschung hergestellt sind. Alleiniger Fabrikant G. Schmalz, Apotheker, Koeln a. Rh. Preis der Schachtel mit 57 Stück 1 Mt. Halle a. S.: Drogerie F. A. Patz.

Akademische Lehr-Anstalt I. Ranges für feine Damenschneiderei.

Bestes und arbeits reichstes Institut am Plage, beste Referenzen, System der Berliner Akademie. Gründl. Unterricht in Maachnehmen, Schnittzeichnen, Unterlegen. Honorar mäßig. Für Damen höherer Stände Privat-Curie. Auswärtige erh. gute Pension im Saule. Prospekte gratis und franco. Clara Marini, Sophienstraße 13a. part., Wilhelmstrasse 62.

Halle a. S. Leipzigerstr. 105, Fernspr. 625. Halle a. S. Auskunfts- und Inkasso-Büreau Vorsicht Inhaber: Wilh. Beyrich und Friedr. Greve. Institut zur Ertheilung von Auskünften über Credit-, Privat-, Familien- und Vermögens-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt. Einzichung von Forderungen aller Art. Prompte und gewissenhafte Bedienung. — Kein Mitgliedsbeitrag.

Bekanntmachung.

Der Hauptgewinn von 90,000 Mk. der letzten Wesseler Geldlotterie fiel in meine Collecte. Die nächste Ziehung der Wesseler Lotterie findet am 17. Novbr. cr. statt. Hauptg. 90,000 Mk., 40,000 Mk. 2888 Geldgewinne mit 342,300 Mk. à Loos 3 Mk. Antheile 1/2 Mk. 1,75, 1/4 Mk. 1, 1/8 Mk. 16, 1/16 Mk. 9. Barliner Rother + Lotterie. 100,000 Mk., 40,000 Mk. 16870 Geldgew. à Loos 3 Mk. Antheile 1/2 Mk. 1,75, 1/4 Mk. 1, 1/8 Mk. 16, 1/16 Mk. 9. Jede Liste und Porto 30 Pfg. Leo Joseph, Berlin W. Potsdamerstrasse 71.

Zeichnungs-Verfahren nach J. A. Dewitz in Halle a. S., Leipzigerstraße 105.

Photographie Gr. Ulrichstr. 62. M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 62. empfeht sich zur Anfertigung großer Portraits, Familien-, Gesellschafts- und Compositiionsgruppen, Visten, Landschaften, Säulern, Solos, Interieurs, Meublen, sowie allen Gegenständen für Alben, in Licht, Papier, Platin- und Zinnober. Specialität in Vergrößerungen nach jedem Maße in tabellarischer Ausführung. Cabinets-u. Albumblätter, mit vorzüglichster Metalle, zu möglichem Preise. Atelier auch Sonntags geöffnet. Gr. Ulrichstr. 62. M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 62.

JOS. HOUZER NÜRNBERG Spezialgeschäft für runden Dampfschornsteinbau nach radiale Formeln der Greppner Werke unter dauernder Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen. Einmuerung von Dampfkesseln jeden Systems. Nürnberg 1892. Angsbürg 1886.

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee. Besteher Kaffee-Extrakt, ausgezeichnete Ersatz für Bohnenkaffee. Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Haustelegraphen werden schnell, gut und billig unter Garantie gefertigt von Otto Unbekannt, Kleinmünchen querber.

Möbel-Magazin D. Schumann, Halle a. S., Gauduchstr. 18. Valse am Bahnhof. Grösste Auswahl! Kein Laden! daher die billigen Preise!

Rudolf Zilling, Uhrmacher, Gr. Ulrichstr. 62. empfiehlt sein Lager in: Regulatoren, Wanduhren, Taschenuhren in Gold, Silber und Metall, Uhrketten u. s. w. in allen Preislagen. — 2 Jahre Garantie. — Reparaturen sorgfältig u. billig.

Echt westf. Pumpernickel, Salz-Cakes, -Stengel und -Brezeln, Albert-, Cracknell-, Pattence-, Vanille-Waffeln, Gnadauer Brezeln, Kaisermischung, Congo-, Souehong- und Pecco-Thee neuer Ernte, Van Houtens, Gädkes u. Stollwerks Herz-Cacao. Gr. Ulrichstr. 58. Gebr. Zorn. Fernsprecher 367.

„Reils-Burg“ Giebichenstein. Heute Freitag den 11. November Großes Schlachtfest. Hierzu ladet ergebenst ein R. Birkenstock.

Photogr. Apparate unter Garantie zu Fabrikpreisen von 10 Mark an Hugo Peter, Alte Frauenstraße 25 (an der Hauptpost). Ein Granatarmband in der Höhe des Domes verloren. Abzugeben gegen Belohnung Burgstraße 11, I.

Moderne Wintermäntel Gelegenheitskauf H. Elkan Warenhaus für sämtl. Bekleidungsgegenst. Leipzigerstraße 90. 5, 6, 7, 8 bis 12 Mark.

Für den Anzeigensell verantwortlich: B. Köhler in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt.